



HESSISCHER LANDTAG

23. 01. 2007

Dem
Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr
überwiesen

Berichts Antrag der Abg. Pfaff, Frankenberger, Klemm, Riege, Schäfer-Gümbel, Tesch (SPD) und Fraktion betreffend Fahrradtourismus fördern - Urlaubsland Hessen stärken

Der Fahrradtourismus ist in Deutschland eine Wachstumsbranche. Urlaub mit dem Fahrrad hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor entwickelt. Die Weiterentwicklung des Radtourismus eröffnet neue Wachstumspotenziale und Chancen zur Steigerung der Bruttowertschöpfung gerade für die ländlich strukturierten, landschaftlich überaus attraktiven und reizvollen Tourismusregionen in Hessen. Dabei gelten neben den regionalen touristischen Radwegen Radfernwege als Pioniere und Boomfaktoren im Radtourismus. Zudem nützt eine Steigerung des Radtourismus der Gesundheit und trägt zur Erhaltung unserer Umwelt bei.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie hat sich der Fahrradtourismus in den letzten zehn Jahren in Hessen entwickelt?
2. Welche Maßnahmen zur Förderung des Fahrradtourismus wurden in Hessen im Rahmen des von der Bundesregierung verabschiedeten und von Hessen unterstützten Nationalen Radverkehrsplanes 2004 bis 2012 bereits umgesetzt?
3. Welche Maßnahmen auf der Grundlage des vorgenannten Nationalen Radverkehrsplanes sind für Hessen bis zum Ende der Laufzeit im Jahre 2012 noch vorgesehen?
4. Plant die Landesregierung in Kooperation mit den Kommunen als Baulastträger einen weiteren Ausbau von Radwegen, Radfernwegen und von regionalen oder überregionalen touristischen Radwegen insbesondere an Flussläufen?
5. Wenn ja, wie unterstützt die Landesregierung die diesbezüglichen Aktivitäten der Kommunen und wie viele Fördermittel stellt sie bzw. der Bund für den weiteren Ausbau der Radwegeinfrastruktur in welchem Zeitraum zur Verfügung?
6. Welche hessischen Radfernwege finden Aufnahme in das deutschlandweite Radfernwegenetz (D-Netz) und in das Euro Velo Netz, welche Maßnahmen sind dazu gegebenenfalls noch umzusetzen?
7. In welcher Form unterstützt die Landesregierung die Einrichtung einer länderübergreifenden Koordinierungsstelle, die sich um die Weiterentwicklung und Vereinheitlichung der Infrastruktur, die notwendige Abstimmung zwischen dem Bund und den Ländern und Kommunen sowie um die Qualitätsentwicklung, -sicherung und Vermarktung des deutschlandweiten Radfernwegenetzes (D-Netz) kümmern soll?
8. Welche Anstrengungen unternimmt die Landesregierung, um die Weiterentwicklung und Kontrolle radtouristischer Angebote hinsichtlich der Qualität, der Wegeinfrastruktur, der Wegweisung und der begleitenden Infrastruktur (z.B. Rastplätze, Serviceangebote) in Hessen voranzutreiben?

9. Welche Anstrengungen unternimmt sie, um den Fahrradtourismus in Zusammenarbeit mit den Tourismus-Akteuren in Hessen, regional, national und international zu bewerben?
10. Inwieweit wird die Landesregierung auf eine stärkere Vernetzung und gemeinsame Bewerbung fahrradtouristischer Angebote mit dem Städte- und Kulturtourismus sowie wassertouristischen Angeboten hinwirken (Beispiele: Fahrrad-Stadtführungen, Paddel & Pedal) und sich für nationale und internationale Vermarktung von Radwegen einsetzen, die an hessischen Flüssen und Wasserstraßen entlangführen?
11. Plant die Landesregierung in Kooperation mit dem hessischen Gastgewerbe und den anderen Tourismuspartnern eine Qualitätsoffensive zugunsten des Fahrradtourismus?
Wenn ja, wie und wann soll eine solche Qualitätsoffensive erfolgen?
12. Auf welchen Schienenstrecken können Touristen in Hessen eine Fahrradmitnahme buchen?
Ist dies auch in den Geschäftsbereichen der Deutschen Bahn AG City-Night-Line und DB Nachtzug im hessischen Schienennetz möglich?
13. Was unternimmt die Landesregierung, um bei der Deutschen Bahn AG und anderen Verkehrsunternehmen in Hessen eine Steigerung der Fahrradmitnahme im regionalen Schienenverkehr, insbesondere im Schienen-Fernverkehr sowie im Bustourismus zu erreichen?
14. Wie unterstützt die Landesregierung Kommunen und Regionen bei der Durchführung von autofreien Raderlebnistagen nicht zuletzt unter dem Aspekt der Gesundheitsförderung?
15. Welche Kriterien sind Grundlage bei der Zertifizierung von "Bett & Bike"-Angeboten in Hessen, wer führt die Zertifizierung durch und wie soll das Angebot gesteigert werden?
16. Welche geeigneten Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um die Verkehrssicherheit für Radfahrerinnen und Radfahrer zu verbessern?

Wiesbaden, 23. Januar 2007

Die Fraktionsvorsitzende :
Ypsilanti

Pfaff
Frankenberger
Klemm
Riege
Schäfer-Gümbel
Tesch